● Mai 2022 ● www.kg-koeniz.ch

reformiert.köniz

Reformierte Kirchgemeinde Köniz: Mitte | Niederscherli | Oberwangen | Spiegel | Wabern

Weisheit in den Psalmen

Der Psalter, ein Buch der Bibel, ist über 2000 Jahre alt und dennoch hochaktuell, wie etwa der Krieg gegen die Ukraine zeigt

Elemente: elements.envato.com / Hüseyin Tugal

Pfarrer Bernhard Neuenschwander setzt sich seit neun Jahren in der Predigtreihe «Weisheit der Mystik» mit dem Psalter auseinander, der Gebets- und Liedersammlung aus dem Alten Testament. Die Reihe endet an Pfingsten mit Psalm 150. Dann wird er alle Psalmen mindestens einmal gepredigt haben. Am Beispiel der Weisheit gibt Bernhard Neuenschwander einen Einblick in die komplexe und spannende Welt der Psalmen.

Seit 2013 habe ich mich mit der Weisheit in den Psalmen beschäftigt. Doch was ist diese Weisheit überhaupt?
Der Psalter gibt einen interessanten Hinweis: «Der Anfang der Weisheit ist die Furcht des Herrn» (Ps 110,10). Dieser Anfang ist nicht die erste Etappe eines mehrstufigen Lernprogramms. Er bezeichnet vielmehr den Ansatz, dass ich mich Gott, dem Geheimnis der Gegenwart, aussetze und mich von ihm bestimmen lasse. Suche ich diese Weisheit, bin ich jeden Moment am Anfang.

> «Ist mein Tun mit dem Willen Gottes synchronisiert, schaffe ich Läuterung, Heilung, Befreiung. Handle ich hingegen eigenwillig, schliesse ich mich in meinem eigenen Gefängnis ein und verursache Leid und Unfreiheit.»

Ist diese Weisheit ständig im Menschen abrufbar?
Ein spannender Weisheitspsalm ist beispielsweise Ps 37. Da ist davon die Rede, dass der Mund des Gerechten Weisheit spricht und seine Zunge das Recht lehrt. Die Weisung seines Gottes trägt er im Herzen, und seine Schritte wanken nicht (V30f). Der Psalm bietet keine Theorie, die dies erklärt. Er spielt indes mit 2 Polen: Einerseits verweist er auf das Kausalgesetz. Wer sich leicht über das Unrecht erhitzt, verwelkt so rasch wie das Gras an der heissen Sonne. Der Weise behält deshalb einen kühlen Kopf, beobachtet, was die Folgen des Tuns und Lassens sind und geht seinen Weg mit einem festen Schritt.

Und was ist der andere Pol?
Dass ich Gott meine Wege anvertraue, ganz auf die Kraft des Moments vertraue und mich davon leiten lasse. Dies schafft Gelassenheit: Die Gelassenheit, das Leben spielerisch zu nehmen, vieles zu tun und noch mehr Gott zu überlassen. Ich kenne die Regeln, aber bleibe souverän in ihnen. Ich befolge sie so, dass sie Sinn machen.

Oft ist die Rede von christlichen Werten und Normen. Wie steht es mit diesen?
Es gibt die Spielregeln des Lebens. Doch die Weisheit des Psalters ist zunächst und vor allem eine Verantwortungsethik, nicht eine Gesinnungsethik. Sie orientiert sich nicht an verinnerlichten Prinzipien und kulturellen Moralvorstellungen, sondern an dem, was sich bewährt und wofür ein Mensch vor Gott gegenüber der Welt die Folgen seines Tuns verantworten kann. Diese Weisheit ist pragmatisch und unideologisch.

Tagtäglich passieren schreckliche Dinge; aktuell führt uns das der Krieg gegen die Ukraine vor Augen. Wie hilft uns dieser Ansatz im Umgang damit?
Er gibt gelassene Standhaftigkeit, vertrauensvolle Widerstandskraft. Solche Standhaftigkeit und Widerstandskraft ist gerade auch in unserer post-heroischen Zeit gefragt. Nehmen wir Ps 129. Ein alter Mensch stellt fest, dass sie, daher die Vertreter der Besatzungsmacht, ihn oft bedrängt haben, von Jugend an, doch bezwungen haben sie ihn nicht (V2). Indem er sich ein Leben lang immer wieder in Gott, im Geheimnis des Moments, gesammelt hat, kann er aus jener Ressource schöpfen, die ihm trotz Unterdrückung und schrecklichen Lebensumständen die Kraft gibt, standhaft zu bleiben, Widerstand zu leisten und in Würde auf Gottes Segen zu vertrauen.

Unrecht zu ertragen, ist schwierig. Wie soll man da gelassen bleiben?
Der Psalm geht von der Gewissheit aus, dass alles Tun auf den Täter zurückfällt. Ist mein Tun mit dem Willen Gottes synchronisiert, schaffe ich Läuterung, Heilung, Befreiung. Handle ich hingegen eigenwillig, schliesse ich mich in meinem eigenen Gefängnis ein und verursache Leid und Unfreiheit. Das eigene Tun fällt auf die eine wie die andere Weise auf einen selbst zurück. Das zu verstehen, löst den Wunsch, sich rächen zu müssen, auf und schafft Frieden, selbst wenn man Unrecht erfahren hat.

> «Bleibe ich wie das russische Regime gekränkt in unverarbeiteten, imperialistischen Grossmachtsträumen stecken, schaffe ich Leiden.»

Das klingt gut, doch ist das nicht eine Überforderung? Wie findet man die Kraft zu dieser Standhaftigkeit?
Die Weisheit des Psalters geht davon aus, dass Gott ständig gegenwärtig ist, als unmittelbare, bedingungslose Gegenwart. Ich muss dafür nichts tun. Diese Gegenwart ist mir gegeben – mir wie jedem Menschen und der ganzen Schöpfung. Sie ist ein Geschenk, nichts als Gnade. Im Umgang mit Tieren, Pflanzen, Steinen kommt sie mir ganz direkt entgegen. Es geht schlicht und einfach darum, dass ich ganz im Hier und Jetzt bin und den Weg der Integration gehe.

Was können wir daraus in Bezug auf die aktuellen Geschehnisse in der Ukraine lernen?
Dass ich, wenn ich diesen Weg nicht gehe, grosses Leiden verursache – für mich und andere – und dass ich deshalb meine Geschichte aufräumen muss. Ps 132 macht dies beispielhaft vor. Zunächst versucht er die Vergangenheit neu zu lesen (V1-10), um dann Zuversicht für die Zukunft zu gewinnen (V10-18). Er tut dies, damit er in der Gegenwart Gottes ruhig wohnen kann und der Arme mit Brot gesättigt ist. Bleibe ich wie das russische Regime gekränkt in unverarbeiteten, imperialistischen Grossmachtsträumen stecken, schaffe ich Leiden. Meine Gegenwart ist von meiner Geschichte übersteuert, und ich bleibe darin verstrickt. Die Gegenwart Gottes und ihre Weisheit dekonstruiert stattdessen autoritäre Systeme, stärkt die Freiheitsrechte der Menschen, unterstützt die demokratischen Kräfte eines Volkes, und sie fördert das friedliche und gedeihliche Zusammenleben mit andern. Sie ist eine gewaltige Ressource von Widerstandskraft, die nicht unterschätzt werden sollte.

Pfarrer Bernhard Neuenschwander (in Zusammenarbeit mit Yvonne Mühlematter)

● INFO
Psalm 150: So, 5.6., 10 Uhr, Kirche Wabern. Abschluss der Predigtreihe siehe auch Seite 18

Alle Predigten zum Psalter sind öffentlich zugänglich: www.ritualart.ch

Was sind Psalmen?
Psalmen sind Gebete der Bibel. Oft ist mit dem Begriff Psalmen die Gebets- und Liedersammlung gemeint, die als Psalter bezeichnet wird. Der Psalter ist das im Neuen Testament am häufigsten zitierte Buch des Alten Testaments.

Wie viele Psalmen gibt es?
Der Psalter umfasst 150 Gedichte, Lieder und Gebete.

Wovon handeln die Psalmen?
Sie drücken eine Vielzahl an Gefühlen aus: Verzweiflung, Trauer, Angst, aber auch Zuversicht, Vertrauen und Dankbarkeit. Psalmen bringen vor Gott die ganze Palette des Menschseins zur Sprache, mit all den Höhen und Tiefen.

Woher stammen die Psalmen?
Die Psalmen sind wahrscheinlich zwischen 3000 und 2200 Jahre alt und unter bestimmten, aber wechselnden Verhältnissen entstanden: Sie stammen aus der Zeit, in der Israel ein souveräner Staat war, im Exil oder besetzt von einer Grossmacht.

Junge Stimmen

Léa, 15

Foto: Stephan Ruch

Wohnort: Köniz
Klasse: 9. Klasse
Das mache ich nach der Schule: eine Lehre als medizinische Praxisassistentin

Léa, was war für dich ein Highlight der KUW?
Das Konf-Lager. Die Reise ging nach Basel Stadt, und wir übernachteten in einer schönen Jugendherberge am Rhein. Das Programm beinhaltete unter anderem eine Bootsfahrt, ein Kunstkurs und ein Besuch im Kunstmuseum. Wir spielten viele Spiele und in der Freizeit konnten wir selbstständig die Stadt erkunden und neue Freundschaften schliessen.

Was ist für dich das Wichtigste, das du in der KUW über den christlichen Glauben gelernt hast?
Die Geschichte von Jesus blieb am meisten hängen – die Kreuzigung, die Auferstehung. Und dass er zu den Menschen sehr gut war.

Was ist oder bedeutet Gott für dich?
Ich bin nicht sicher, ob es so etwas wie eine höhere Macht gibt. Trotzdem bete ich manchmal innerlich, wenn es jemandem nicht gut geht. Aber wer weiss, ob das was bringt.

Wirst du nach der KUW weiterhin kirchliche Veranstaltungen besuchen?
Ich glaube eher nicht. Wie bei vielen anderen Jugendlichen ist bei mir der Glaube wohl zu wenig ausgeprägt.

Was begeistert dich?
Das Reiten. Seit über zehn Jahren pflege ich eine tolle Beziehung zu meinem Pferd Hancock. Daneben treffe ich gerne Kolleginnen und gehe ab und zu Volleyball spielen. *Stephan Ruch*

Impressum

Kirchgemeinde Köniz

Präsident Kirchgemeinderat
Thomas von Känel, thomas.vonkaenel@kg-koeniz.ch

Verwaltung
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld
031 978 31 31, info@kg-koeniz.ch

Postanschrift
Kirchgemeindeverwaltung Köniz
Postfach 589, 3098 Köniz

Redaktion reformiert.köniz
Yvonne Mühlematter,
076 297 46 74,
kommunikation@kg-koeniz.ch

Layout reformiert.köniz
Hüseyin Tugal, info@macfly.ch

Mitte | In eigener Sache

Informationen und Ausblicke

In der Kirche Trost finden, Konfirmationen im Mai, ein KUW-Aufruf an die Eltern und der Studienurlaub von Pfarrer Michael Stähli: Es läuft viel in unserem Kirchenkreis

Anliegen- und Fürbittenbuch in den Kirchen

Unsere beiden Kirchen sind offen – auch in dieser für viele Menschen schwierigen Zeit. Eine offene Kirche ist nicht nur ein Raum der Stille, er ist zugleich ein Raum des Gebetes. In der besonderen Atmosphäre des Kirchraums fällt es oft leichter, still zu beten. Wenn Sie Ihr Gebet oder Ihr Anliegen gerne schriftlich formulieren möchten: Es liegen in beiden Kirchen Bücher auf, in die Sie schreiben dürfen: Ihre Ängste und Sorgen, Ihre Hoffnungen und Ihre Freude. Gerne dürfen Sie auch ein Gebet, eine Fürbitte formulieren. In der Thomaskirche können Sie auch für andere Menschen, für Ihr Anliegen oder eine Kerze anzünden und damit zeigen, dass Sie mit anderen verbunden sind.

Ein Gebet spendet Trost, gibt Hoffnung in schwierigen Zeiten und bewirkt Wunder.

Ruth Werthmüller, Pfarrerin

Ängste: Vom Kopf aufs Papier kann helfen. | Foto: pixabay.com

Zwei Konfirmationen im Mai 2022

Am 1. Mai um 10 Uhr finden im Kirchenkreis Mitte zwei Konfirmationen parallel statt: Eine Konfirmation mit einer kleinen Klasse in der Kirche Köniz mit Pfarrer Michael Stähli und eine zweite Konfirmation in der Thomaskirche mit Katechetin Maria Keller Stähli. Michael Stähli vertritt die Katechetin Jasmin Altermatt. Musikalisch begleitet werden die Gottesdienste durch Elie Jolliet (Thomaskirche) und Andreas Marti (Kirche Köniz).

Damit alle Familien so viele Gäste an die Konfirmation einladen dürfen, wie sie wollen, rückten wir vom ursprünglichen Plan ab, eine gemeinsame und grosse Konfirmation in der Thomaskirche zu feiern. Dieses Vorhaben hätte die Kapazitäten der Thomaskirche gesprengt.

Wir freuen uns nun auf zwei fröhliche Feiern mit den insgesamt 21 Jugendlichen der Klassen Schliern und Köniz-Liebefeld. Wir wünschen den Jugendlichen Gottes Segen auf ihren weiteren Wegen.

Maria Keller Stähli, Michael Stähli und die Kreiskommission Mitte

Jetzt Kontakt aufnehmen. | Foto: pixabay.com

KUW-Unterricht – Aufruf an die Eltern

Liebe Eltern, besucht Ihr Kind zurzeit die 1. Klasse und Sie haben noch keinen Brief für die Anmeldung zur KUW erhalten? Dann bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen, damit wir Ihnen Informationen zuschicken können:

Barbara Däppen,
Sekretariat KUW Mitte,
barbara.daeppen@kg-koeniz.ch
Weitere Informationen oder Beratung unter 079 286 39 79.

Weitere Infos finden Sie auf der Website www.kuwinfo.ch

Studienurlaub von Pfarrer Michael Stähli

Studienurlaube dienen dazu, während einer längeren Phase die berufliche Praxis zu reflektieren und Neues zu lernen beziehungsweise ein Gebiet zu vertiefen. So besagt es das Reglement für Weiterbildung und Supervision der Kantonalkirche refbejuso. Ich empfinde es als ein Privileg, dass ich nach elfeinhalb Jahren Dienst im Pfarramt – neun davon in der Kirchgemeinde Köniz – nun vier Monate lang Zeit habe, um meine Berufspraxis zu reflektieren und ein Interessensgebiet zu vertiefen. Mein Studienurlaub beginnt am 1. Mai 2022 nach der Konfirmation und endet am 31. August 2022.

Einen Teil meines Studienurlaubes teile ich mit meiner Familie. Gemeinsam reisen wir nach British Columbia, Kanada. Wir werden in Vancouver wohnen und leben und Teile Westkanadas bereisen. Ich habe Kontakt aufgebaut zur St. Andrew Weasley Church in Downtown Vancouver. Mich interessiert, wie Kirche in einer Metropole wie Vancouver gelebt wird und wo die Chancen und Herausforderungen liegen. Weiter werde ich das Thema Kirchenumnutzungen und Kirchenumgestaltungen vertiefen und innovative Projekte in der Schweiz und im nahen Ausland besuchen.

Am Bettagwochenende 2022 lade ich ein zu einem Einblick in den Verlauf und die Ergebnisse meines Studienurlaubes. Während unserer Abwesenheit wird ein pensioniertes Ehepaar aus Köniz im Pfarrhaus wohnen.

Michael Stähli, Pfarrer

Mitte | Kafi Wöschhuus

Cappuccino an der Sonne geniessen

Pause vom Alltag. | Foto: Maria Keller Stähli

Bei uns im Kafi Wöschhuus bist du herzlich willkommen: Ob alleine oder in Begleitung, zum Arbeiten im Coworking Space, mit deinen Kindern, deinem Hund oder deiner Lust, neue Menschen verschiedenster Kulturen kennenzulernen, deiner Freude am Austausch, deinen Ideen, Anliegen und Fragen oder einfach nur, um gemütlich eine Kaffeepause zu machen. Das Wöschhuus Kafi auf dem Schlossgelände in Köniz bietet Raum für niederschwelligen Austausch, befruchtende Gespräche, Gemeinschaft und neue Ideen. Hier sind bereits mehrere Sozialprojekte angedacht worden: zum Beispiel das Schlossbierbrauen, die Schlossgartengruppe und der Berndeutschkurs. Acht Freiwillige schenken Kaffee aus einer «Adrianos»-Maschine aus, neue Gartenmöbel draussen und bequeme Sessel drinnen laden zum Verweilen ein. Sozialdiakoninnen und Vertreter aus allen kirchlichen Ämtern sind während der Öffnungszeiten anwesend und mit Ohr, Herz und Hand offen für die Anliegen der Besuchenden. Komm vorbei und bring dich ein im Kafi Wöschhuus. Wir freuen uns auf deinen Besuch!

INFO

Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch, 9 bis 11.30 Uhr
Ort: Wöschhuus, Muhlernstrasse 7, 3098 Köniz
Gäste-WLAN vorhanden!
Auskunft: Christine Egli, Sozialdiakonin, 031 978 31 43, christine.egli@kg-koeniz.ch und Maria Keller, Sozialdiakonin, 031 978 31 56, maria.keller@kg-koeniz.ch

Mitte | Zeitzeugnis

Die Könizer Corona-Bibel ist fertig

Schreiben gegen den Schrecken der Pandemie

Corona. Zwei Jahre verfolgte uns die Corona-Pandemie intensiv, viel wurde geschrieben, viel Trauriges erlebt, täglich wurden wir von den Medien mit Informationen überhäuft. Die Lage hat sich nach zwei Jahren zum Glück verbessert. Das Schreckliche dieser Krankheit scheint dank Impfungen und Durchseuchung überwunden zu sein. Und doch wird diese Pandemie nicht so schnell vergessen gehen.

Im Januar 2021 machten wir auf unseren Kanälen einen Aufruf an alle Kirchgemeindemitglieder, an der Könizer Corona-Bibel mitzuschreiben. Die Idee dahinter stammt ursprünglich von Uwe Habenicht, Pfarrer in der Reformierten Kirchgemeinde Straubenzell in St. Gallen, sowie von Roman Rieger, Leiter des Cityteams der katholischen Kirche im Lebensraum St. Gallen. Mit Beginn des Lockdowns im März 2020 begannen die Menschen zu vereinsamen und deshalb kamen die beiden Herren auf die Idee, gegen diese Vereinsamung gemeinsam etwas zu unternehmen. So entstand in St. Gallen die St. Galler Corona-Bibel, an der über 1000 Menschen mithalfen. Trotz des Lockdowns fühlte man sich aufgehoben in der Gemeinschaft der Schreibenden.

Gut, wir wussten, dass wir mit der Könizer Corona-Bibel nicht diese Dimensionen erreichen würden. Pfarrer Michael Stähli rief im Januar 2021 dazu auf, die vier Evangelien abzuschreiben, zu kommentieren und vielleicht auch mit Bildern zu versehen. Schon bald trafen die ersten Seiten, von Hand geschrieben, mit Bildern und Zeichnungen verziert im Sekretariat des Kirchenkreises Mitte ein. Manche Texte schmückten Ornamente, bei anderen fiel die wunderschöne Handschrift auf.

Bibeltexte in Handschrift, Kommentare, Bilder und Zeichnungen. | Fotos: Beatrice Bieri

Die Schreiberin dieses Artikels nahm sich ebenfalls Zeit, um einige Kapitel aus den vier Evangelien abzuschreiben. Anfangs noch harzig, da sie es erschreckenderweise nicht mehr gewohnt war, von Hand zu schreiben, begann sie, die Abschrift als meditative Zeit zu geniessen. Eine Zeit, in der sie sich mit den Bibeltexten auseinandersetzen konnte, eine Zeit, die sie in eine Art Flow versetzte, weil sie sich voll in die Abschrift des Textes vertiefte. Was für eine wunderbare Erfahrung, welch Freude, die fertigen Seiten in der Hand zu halten. Auch wenn die Könizer Corona-Bibel nun fertig ist, kann sie Ihnen nur empfehlen, diese Erfahrung selber zu machen. Nehmen Sie sich Zeit und einen Text, schreiben Sie ihn ab, verzieren Sie ihn mit Bildern oder Grafiken und setzen Sie sich damit auseinander. Vielleicht erleben auch Sie eine Art Mediation, geniessen den Flow, vergessen die Zeit. Probieren Sie es aus. Scheinbar ging es einigen Menschen im Umfeld des Kirchenkreises Mitte genau gleich wie der Schreiberin. Dank ihnen entstand die Könizer Corona-Bibel.

Wir geben zu, unsere Corona-Bibel ist nicht so umfangreich wie die aus St. Gallen, wir sind aber nicht weniger stolz auf sie. Die Könizer Version liegt seit anfangs Februar in der Thomaskirche und seit Ostern in der Kirche Köniz auf, damit alle Menschen, die die Kirche besuchen, darin blättern können.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals allen Menschen danken, dass sie sich die Zeit genommen und mitgeholfen haben. In der Corona-Bibel können Sie übrigens auch online blättern: kg-koeniz.ch (unter Aktuelles). Viel Vergnügen dabei.

Beatrice Bieri, Administration

Niederscherli | Bistro-Palaver

Benefizkonzert für die Ukraine

Bistro-Palaver mit Konzert in der Kirche Niederscherli. | Foto: zVg

Swetlana Affolter ist 1967 in Murmansk geboren und studierte Geschichte und Soziologie. In Russland engagierte sie sich dafür, die Rechte der Menschen mit einer Beeinträchtigung zu schützen. Dem Staat gegenüber war sie stets kritisch eingestellt. Zurzeit lebt sie noch in der Schweiz, doch in diesem Jahr wird sie aus familiären Gründen wieder nach Russland zurückkehren.

Swetlana Affolter ist Organistin und vertritt in diversen Kirchgemeinden ihre Berufskolleginnen und Berufskollegen. Aus Solidarität mit der Ukraine organisiert sie in verschiedenen Kirchgemeinden Benefizkonzerte. Die Kollekten kommen vollumfänglich der Ukraine zugute. Der erste Teil des Abends besteht aus dem herkömmlichen «Bistro-Palaver», bei dem Swetlana Affolter über den geschichtlichen Hintergrund ihres Landes und ihren Alltag in Russland spricht. Danach haben Sie die Möglichkeit, mit ihr ins Gespräch zu kommen.

Im zweiten Teil des Abends entlockt Swetlana Affolter der Orgel abwechslungsreiche «Klänge für den Frieden». Dabei sind zum Beispiel Tschaikowsky und Prokofjew, aber auch unbekanntere Komponisten zu hören.

Martina Hartmann, Sozialdiakonin

INFO
Mi, 11.5., 19 bis ca. 21.15 Uhr, Kirche Niederscherli

Niederscherli | KUW

Vom Weg zur Konfirmation

Unterwegs auf der Kartbahn. | Foto: Janine Liechti

Am 15. und 22. Mai feiern 23 Jugendliche in der Kirche Niederscherli Konfirmation. Bis es so weit ist, steht den Jugendlichen noch viel Arbeit bevor. Die Zeit vom Konflager bis zur Konfirmation ist für mich als Unterrichtende jeweils eine spezielle Zeit.

Von den ersten Gedanken zum Konfthema bis zu den letzten Minuten vor dem Konfgottesdienst gehen die Jugendlichen einen beachtlichen Weg. Jedes Jahr darf ich beobachten, wie die Jugendlichen die Konfirmation Stück für Stück zu der ihren machen, die Konfirmation für sie bedeutend wird und sie letztlich vor die Gemeinde stehen und zeigen, wer sie sind und was ihnen wichtig ist.

Die Jugendlichen auf diesem Weg zu begleiten, bereitet enorm viel Freude. Als Unterrichtende ist mein simpler Wunsch der, dass die Kirche für die Jugendlichen zu einem Ort geworden ist, an dem sie sich willkommen wissen als die, die sie sind.

In diesem Sinn wünsche ich, auch im Namen meiner Kollegin Sophie Glatthard, unseren 23 Konfirmandinnen und Konfirmanden zu ihrer Konfirmation alles Gute und Gottes Segen.

Janine Liechti,Pfarrerin

INFO
So, 15.5., Sophie Glatthard, Katechetin; Sibylle Leutenegger, Orgel
So, 22.5., Janine Liechti, Pfarrerin; Hans Peter Graf, Orgel

Niederscherli | Abschied

Andreas Losch zieht weiter

Von Mai 2021 bis Ende Mai dieses Jahres war ich Pfarrvertreter in Niederscherli. Die Aufgabe hat mir viel Freude bereitet, auch wenn die Zeit stark von der Corona-Pandemie und den entsprechenden Vorsichtsmassnahmen geprägt war. Immerhin habe ich eine Ahnung bekommen von dem reichen kirchlichen Leben in Niederscherli. Besonders schön fand ich es, wenn eine der zahlreichen Gruppen und Vereine den Gottesdienst mitgestaltet hat, und ich habe mich auch darüber gefreut, durfte ich den einen oder anderen Gottesdienst unter einigermassen «normalen» Bedingungen (und mit Kirchenkaffee) erleben. Von meiner Leidenschaft für die Bedeutung der Wissenschaft in unserer Zeit hat man sicher einiges vernommen. Ich habe mich über das Interesse gefreut, wenn geladene Gäste oder auch ich selbst etwas zum Thema Glauben und Wissen weitergeben konnten. Sollten Sie «auf den Geschmack gekommen» sein: In der Schweiz ist insbesondere der Arbeitskreis Glaube und Wissenschaft aktiv (glaubeundwissenschaft.ch).
Auch bei der Schweizerischen Bibelgesellschaft mit Sitz in Biel, wo ich nun als Verantwortlicher für Theologie und Kommunikation tätig sein werde, wollen wir die Bedeutung der Bibel für unsere Kultur betonen, und meine Kenntnisse über ihr Verhältnis zur Wissenschaft kommen da sehr zupass. Ebenso wie mein Wissen über die besondere Bibelübersetzung von Martin Buber; einige von Ihnen mögen sich diesbezüglich an einen spannenden Samstagvormittag erinnern. Vieles, was ich gerne angepackt hätte, darf ich nun dem neuen Pfarrer Christoph Schneider überlassen. Ich glaube, es wird eine grosse Herausforderung für die Kirche auch in Scherli sein, neben dem Bewährten offen für Neues zu bleiben und insbesondere die Menschen anzusprechen, die mit dem traditionellen kirchlichen Angebot und den überlieferten Glaubensformen nicht viel anfangen können. Dazu gehört auch, dass über neue Formen der Kommunikation und Werbung nachgedacht werden muss, insbesondere auch ausserhalb des «reformiert.», das Sie gerade lesen. Wie erreicht man diejenigen, die hier nicht mehr reinschauen? Und nicht in das Bistro oder gar in den Gottesdienst gehen?
Ich kann mir vorstellen, eines Tages einmal eine «richtige» Gemeindepfarrstelle anzutreten; wir werden sehen. Zumindest werde ich den Kontakt mit zahlreichen freundlichen Menschen in der Gemeinde und die Velofahrten für die Besuche in den Dörfern sehr missen.
Ich wünsche Ihnen im Kirchenkreis Niederscherli Gottes reichen Segen und alles Gute!

Andreas Losch, Pfarrer

Oberwangen | Veranstaltungsreihe

Abend der Anbetung und Gebete

Oswald Chambers, ein begnadeter Prediger und Missionar, sagte einmal: «Anbetung heisst, Gott des Beste geben, von dem, was er uns gegeben hat» und weiter: «Wir beten, wenn wir nichts anderes mehr tun können, aber Gott möchte, dass wir beten, bevor wir überhaupt etwas tun.»

Es scheint mir von grosser Wichtigkeit, gerade in der aktuellen Zeit als Gemeinde zusammenzustehen, Gott anzubeten und anzurufen. Lasst uns das tun am nächsten Abend der Anbetung und Gebete: am 27. Mai von 20 bis 22 Uhr in der Kirche Oberwangen.

An diesem Abend wird eine Poolband zusammen mit Markus Dolder die Anbetung und Gebete leiten und begleiten.

Markus Dolder, Sozialdiakon

INFO
Fr, 27.5., 20–22 Uhr, Kirche Oberwangen

Oberwangen | Kirchenkreiskommission

Willkommen, Roland Röthlisberger

Roli ist zurück. Nach einem Jahr Pause hat er sich entschieden, wieder für unsere Kirche tätig zu sein. Am 27. Februar erfolgte die Wahl in die Kreiskommission Oberwangen und am 9. März in den Kirchgemeinderat. Dies freut uns sehr. Im Kirchgemeinderat übernimmt er das Ressort Infrastruktur. Damit einhergehend ist er als Vorsitzender der Infrastrukturkommission für das Liegenschaftsportfolio der Kirchgemeinde Köniz verantwortlich. Roli ist in der Kirchgemeinde Köniz kein Unbekannter. Von 2016 bis 2020 war er bereits Mitglied der Kirchenkreiskommission Oberwangen und zuständig für die Liegenschaften. Beruflich ist Roli in der Organisation von Events und Kulturanlässen tätig. Unter anderem arbeitet er als Co-Leiter im Kulturhof Köniz.

Wir wünschen Roli für seine neue Aufgabe alles Gute und Gottes reichen Segen.

Ivo Moser, Präsident Kirchenkreiskommission Oberwangen

Oberwangen | Konfirmation

Wegweisende Worte für einen besonderen Tag

«Don't worry, be happy» bedütet für mi …

Anna

… dass o wes stürmt u chrachet, ig trotzdäm zuversichtlech blibe, wöu ig weiss, das i immer ufgfange u behüetet wirde.

Aurel

… z'Läbe chlei la läbe la und sech ke Sorge übere Autagsstress muess mache und eifach immer lächle.

Nina

… dr Tag so z'nä wie er chunnt und positiv z'blibe.

«Macht das Reich Gottes zu eurem wichtigsten Anliegen, lebt in Gottes Gerechtigkeit, und er wird euch all das geben, was ihr braucht. Deshalb sorgt euch nicht um morgen, denn jeder Tag bringt seine eigenen Belastungen. Die Sorgen von heute sind für heute genug.»
Matthäus 6, 33 bis 34

Auch dieses Jahr findet die Konfirmation im Kirchenkreis Oberwangen am Auffahrtsdonnerstag statt. Seit Anfang Jahr bereiten wir uns auf diesen besonderen Tag vor. Gemeinsam haben sich die Jugendlichen auf einen Bibeltext geeinigt, der dem Gottesdienst das Thema geben soll. Der Text steht im Buch des Matthäus im Kapitel sechs, in den Versen 19 bis 34. Er handelt davon, sich keine Sorgen zu machen und den Fokus im Leben auf das Wichtige zu legen. Die Worte sind noch heute wegweisend: Sorgen können uns das Leben schwer machen und besonders an Tagen wie diesen belasten. Den Blick auf das Gute zu richten und sich mit den Sorgen an Gott zu wenden, ist nicht immer einfach. Und doch denke ich, liegt darin der Schlüssel, sich immer wieder aufzurichten und hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. Aus Ängsten und Sorgen, aus Wut und Trauer, aus Verzweiflung und Furcht kann Gott Dankbarkeit, Freude und Frieden entstehen lassen. Die Konfirmationsklasse hat den Titel «Don't worry, be happy» für ihre Konfirmation ausgesucht. Diese Worte passen zum gewählten Bibeltext. Sich nicht zu ärgern und stattdessen fröhlich zu sein, kann uns in vielen Situationen neue Lebensfreude schenken. Drei der sechs Konfirmanden haben sich dazu Gedanken gemacht (siehe oben). Den Konfirmandinnen und Konfirmanden wünsche ich, dass sie in sorgenvollen und freudigen Stunden auf Gott vertrauen dürfen und sich von ihm getragen wissen.

Julia Rüthy-Scheuner, Sozialdiakonin und Katechetin

INFO
Konfirmation: Auffahrt, Do, 26.5., 10 Uhr, Kirche Oberwangen

KIRCHENKREIS
MITTE

GOTTESDIENSTE

So, 1.5., 10 Uhr
Kirche Köniz: Konfirmation der 9. Klasse KUW Schliern. Pfarrer Michael Stähli; Andreas Marti, Orgel

So, 1.5., 10 Uhr
Thomaskirche: Konfirmation der 9. Klassen KUW Köniz und Liebefeld. Maria Keller Stähli, Katechetin; Elie Jolliet, Orgel

So, 8.5., 10 Uhr
Kirche Köniz: Gottesdienst zum Muttertag mit Abendmahl. Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Elie Jolliet, Orgel

So, 15.5., 10 Uhr
Thomaskirche. Pfarrer Johnson Eliezer; Ursula Heim, Orgel

Fr, 20.5., 14.30 Uhr
tilia Köniz: Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Elie Jolliet, Klavier

So, 22.5., 10 Uhr
Kirche Köniz: Pfarrer Johnson Eliezer; Elie Jolliet, Orgel

Do, 26.5., 10 Uhr
Thomaskirche: Gottesdienst an Auffahrt mit Abendmahl. Apg. 1, 9-11: über den Wolken … Pfarrerin Ruth Werthmüller-Albrecht; Elie Jolliet, Orgel

So, 29.5., 10 Uhr
Kirche Köniz: Pfarrer Johnson Eliezer; Elie Jolliet, Orgel

Einsingen vor dem Gottesdienst
So, 9.30 Uhr

Zeitlied
Bis 22.5. Ostern RG 466: Gelobt sei Gott im höchsten Thron. Ab 26.5. Pfingsten RG 509: Komm, o komm, du Geist des Lebens

Ökumenische Vesper
Fr, 6./13./20./27.5., 19–19.30 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef. Info: Christine Vollmer, Gemeindeleiterin, kath. Pfarrei St. Josef

Monatskollekte Mai
Die Monatskollekte geht an HEKS, das Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz. Die Kollekte der Konfirmation bestimmen die Konfirmandinnen und Konfirmanden

Kollekten via Twint
Kollektenspende (Gottesdienste und Konzerte) in der Thomaskirche und in der Kirche Köniz bargeldlos via Twint in den Kirchen möglich

KINDER/JUGEND/FAMILIE

roundabout
Di, 18.30–20 Uhr, Murrihuus. Für Mädchen von 10 bis 20 Jahren. Leitung: Nadine Wick, 078 956 44 88

Chiuche ungerwägs mit de Chlyne
Sa, 14.5., 10 Uhr, Thomaskirche. Wir feiern mit unseren Jüngsten, erleben eine Geschichte, singen, beten und geniessen das Zusammensein. Im Mittelpunkt steht unser Koffer, in welchem es jedes Mal etwas Neues zu entdecken gibt. Die Feiern dauern rund eine halbe Stunde. Anschliessend gibt es jeweils ein Znüni mit einer Spiel- und Bastelecke für die Kinder und die Gelegenheit für Eltern, miteinander ins Gespräch zu kommen. Mit Pfarrerin Barbara Brunner Frey, Barbara Catania und Elie Jolliet

ERWACHSENE

Frauentreff für Frauen jeden Alters
Mi, 4.5. Wir besuchen die über 500 Jahre alte Mühle Schönenbühl (muehleschoenenbuehl.ch). Besammlung: 8.40 Uhr Treffpunkt Bahnhof Bern, 8.53 Uhr Zugabfahrt nach Kerzers, mit dem Postauto nach Liebistorf Sternen. Wanderung eine gute halbe Stunde der Biberen entlang zur Mühle. Mühlenführung: Fr. 10.– pro Person. Picknick (sehr gutes Brunnenwasser vorhanden). Anschliessend 30 Minuten zu Fuss nach Kriechenwil mit der Möglichkeit, die Wanderung fortzusetzen durch das Naturschutzgebiet Auried und der Saane entlang nach Laupen, ca. 1 Std. Rückfahrt ab Kriechenwil oder Laupen. Abfahrt Postauto Kriechenwil 5 Richtung Laupen oder Bus 21 Richtung Grümmenen. Anmeldung (bis 1.5.): Brigitte Kuhn, 031 971 49 43, musikuhn@bluewin.ch

Café Littéraire
Di, 10.5., 19.30–22 Uhr, Thomasstube Liebefeld. Info: Sozialdiakonin Britta Hildebrandt

Schlossturnen – Gymnastik
Mi, 11./25.5., 9.30–10.30 Uhr, Rittersaal. Gymnastik für ältere Menschen, meistens sitzend. Anmeldung: Doris Zurbriggen, 031 971 56 88 oder dorli.schmid@bluewin.ch

Strickgruppe
Mi, 11./25.5., 14.30 Uhr, Stube Murrihuus. Stricken für Menschen in Notsituationen

Mittagessen am Dienstag
Di, 17.5., 12 Uhr, Thomaskirche, grosser Saal. Anmeldung (bis 12.5.): Sozialdiakonin Britta Hildebrandt

Tagesausflug rund um den Thunersee
Mi, 18.5. Wir reisen mit dem Postauto von Köniz nach Frutigen, wo wir während einer Führung die Geheimnisse des Tropenhauses kennenlernen. Im Restaurant auf der Meielisalp erwartet uns das Mittagessen, das wir mit Blick über den Thunersee geniessen. Bei schönem Wetter spazieren wir zum Abschluss durch den Park in der Nähe des Schlosses Oberhofen. Abfahrtszeiten: 8.30 Uhr an der Hauptstrasse, nahe Bushaltestelle Köniz Schliern (Endstation), 8.50 Uhr Landorfstrasse 21 und 9 Uhr bei der Thomaskirche. Retour in Köniz ca. 17 Uhr. Kosten: Fr. 80.– (Carfahrt, Führung Tropenhaus Frutigen und Mittagessen inbegriffen). Alle sind herzlich willkommen. Anmeldung (bis 2.5.): Sozialdiakonin Britta Hildebrandt, 031 978 31 63 oder britta.hildebrandt@kg-koeniz.ch

Spaziergruppe Thomas
Di, 24.5., Ausschreibung gemäss Flyer und Website. Info: Regina Weber, 031 971 57 77

Wandergruppe Thomas
Mi, 25.5., Greifensee. Info: Wanderleiter Franz Widmer, 079 458 77 63, franzwidmer@gmx.net

Spielnachmittag für Erwachsene
Di, 31.5., 14–16 Uhr, Cheminéezimmer. Info: Sozialdiakonin Britta Hildebrandt

FÜR ALLE

Teile – kostenloser Kleidertausch
Mo–Fr, 9–17 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Info: Sozialdiakonin Maria Keller Stähli

Kafi Wöschhuus
Di/Mi (ausser in den Schulferien), 9–11.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz

Murrihuus Schliern
Offenes Büro der Sozialdiakonie jeweils am Mittwochmorgen

Elterncafé
Mi, 11./25.5., 9.30–11 Uhr; Mi, 18.5., 14–16 Uhr, Stube Murrihuus. Treffpunkt für Erwachsene und Kinder. Info zur Durchführung unter 031 978 31 54 oder www.ekschliern.ch

Ökumenischer Mittagstisch
Do, 12.5., 12 Uhr, Pfarrei St. Josef, Köniz. Zum sehr feinen ökumenischen Mittagessen sind alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Jung und Alt. Menü mit Vorspeise, Hauptgang, Dessert und Mineralwasser für Fr. 13.–. An-/Abmeldung (bis Montag vorher): 031 970 05 70

Pasta-Zmittag
Fr, 13.5., 11.45 bis ca. 13 Uhr, Murrihuus. Fr. 8.–, Kinder gratis. Anmeldung (bis 11.5.): 031 978 31 54 oder Edith Schaer, 031 971 71 14

KULTUR/MUSIK

www.kirchenmusik-koenizmitte.ch

Gospelchor Liebefeld
Probedaten Gospelchor siehe www.gospelchor-liebefeld.ch

ThomasChor Köniz
Do, 20–22 Uhr, Thomaskirche. Probedaten siehe auch www.thomaschor.ch. Info: Kirchenmusiker Elie Jolliet

Chor «Stimm dich froh»
Mi, 11./25.5., 9.30–11 Uhr, Thomaskirche. Info: Christine Lüthi, 079 301 77 81, www.stimmdichfroh.ch

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Stille am Abend – Meditation
Do, 5./19.5., 18.30–19 Uhr, Thomaskirche. Info: Pfarrerin Ruth Werthmüller-Albrecht

Christliche Meditation – Herzensgebet
Mi, 11.5., 19.15–20.45 Uhr, Murrihuus. Info/Leitung: Regula Willi, 031 333 33 14

FREUD/LEID

Taufe
Luca Liechti, Schliern

Bestattungen
Armin Setz-Flückiger, 1935, Liebefeld; Anton Schüpbach, 1956, Liebefeld; Remo Rosenberger, 1986, Schliern; Ruth Zogg-Kobel, 1940, Schliern; Marianne Scheuzger-Loosli, 1940, Köniz; Maria Zaugg-Hegnauer, 1942, Schliern; Daniel Salvisberg, 1970, Liebefeld; Walter Möri, 1935, Liebefeld; Hans-Ulrich Wenk-Schneebeli, 1928, Köniz

KONTAKTE

Pfarrteam
Barbara Brunner Frey, 031 978 31 66
Johnson Eliezer, 031 971 91 81
Jürg-Sven Scheidegger, 031 978 31 45
Michael Stähli, 031 978 31 55
Ruth Werthmüller-Albrecht, 031 978 31 75

KUW-Team
Corinne Bittel, 031 972 50 35 (privat)
Stefanie Kegel, 079 662 11 11 (privat)
Maria Keller Stähli, 031 978 31 56
Michael Stähli, 031 978 31 55

Sozialdiakonie
Jasmin Altermatt, 031 978 31 54
Inés Cánepa, 031 978 31 44
Christine Egli, 031 978 31 43
Britta Hildebrandt, 031 978 31 63
Maria Keller Stähli, 031 978 31 56

Kirchenmusik
Elie Jolliet, 031 978 31 81

Sigristendienst
Köniz
Reto Beyeler, Christian Brütsch, Stephan Leuenberger, 031 978 31 49
Liebefeld
Reto Beyeler, Susanne Humbel, Nadia Leutwyler, 031 978 31 69
Schliern
Stefan Künzi, Nadia Leutwyler, 031 978 31 59

Vermietungen/Reservationen
Köniz
Elie Jolliet, 031 978 31 81
Liebefeld
Susanne Humbel, dienstags, 031 978 31 69
Ritterhuus Köniz
Kulturhof-Schloss Köniz, 031 972 46 46, info@kulturhof.ch
Schliern
Barbara Zbinden, 031 972 39 29

Administration
Beatrice Bieri, Sonja Murri, 031 978 31 40

Online
Facebook Thomaskirche Liebefeld
Instagram @ref_kirchenkreis_mitte
Mail kks.mitte@kg-koeniz.ch; socialmedia-kirchenkreismitte@kg-koeniz.ch

Kirche Köniz
Muhlernstrasse 1,3098 Köniz
Ritterhuus Köniz
Muhlernstrasse 5, 3098 Köniz
Wöschhuus Schloss Köniz
Muhlernstrasse 7, 3098 Köniz
Murrihuus Schliern
Muhlernstrasse 230, 3098 Schliern
Thomaskirche Liebefeld
Buchenweg 21, 3097 Liebefeld

KIRCHENKREIS
NIEDERSCHERLI

GOTTESDIENSTE

So, 1.5., 9.30 Uhr
Pfarrer Hans Lerch; Nachtbuebechörli; Sibylle Leutenegger, Orgel; Kirchenkaffee

So, 8.5., 9.30 Uhr
Muttertag. Pfarrerin Janine Liechti; Elisabeth Schaerer, Orgel

So, 15.5., 9.30 Uhr
Konfirmation. Sophie Glatthard, Katechetin; Sibylle Leutenegger, Orgel. Mehr Infos siehe Seite 15

So, 22.5., 9.30 Uhr
Konfirmation. Pfarrerin Janine Liechti; Hans Peter Graf, Orgel. Mehr Infos siehe Seite 15

Do, 26.5., 9.30 Uhr
Auffahrt. Pfarrer Andreas Losch; Jodelduett Michel Moser, Begleitung H. R. Steiner; Kirchenkaffee

So, 29.5., 9.30 Uhr
Abschiedsgottesdienst von und mit Pfarrer Andreas Losch; Elvino Arametti, Orgel

Unsere Gottesdienste übertragen wir nach wie vor online; siehe www.kg-koeniz.ch (unter Gottesdienste)

KINDER/JUGEND/FAMILIE

Gschichte-Chischte für Kinder ab ca. 5 Jahren
Mi, 25.5., 16 Uhr, Kirche. Gemeinsam reisen wir in den alten Orient und entdecken Schätze aus der Bibel! Geschichten erleben, singen, spielen und Tänze aus der Schatzkiste. Info: Sozialdiakonin Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03

FÜR ALLE

Bistro-Palaver mit Benefizkonzert für die Ukraine
Mi, 11.5., 19 bis ca. 21.15 Uhr, Kirche. Mehr Infos siehe Seite 15

SENIOREN/55PLUS

Seniorennachmittag
Mi, 4.5., 14–17 Uhr, Kirchgemeindehaus. «Ein Bijou in unserer Gemeinde» mit Kathrin Dietrich-Herren. Info: Sozialdiakonin Alice Reber, 031 978 32 04

Velogruppe PlouschTeam Scherli
Mi, 4.5.: Wünnewil-Tour. Info/Leitung: Beat Haslebacher, 079 652 62 01; Pia Noirjean, 078 775 70 30; Franco Zorzi, 079 307 71 50

Forum
Fr, 6.5., 8.30–11 Uhr, Kirchgemeindehaus. «Huufyse mit Gomfi». Verena Blum liest aus ihrem Buch. Info/Anmeldung: Ruth Steiner, 031 849 08 25 oder 079 722 32 00

Mittwochstisch
Mi, 11.5., 12 Uhr, Restaurant Zum alte Burehus, Mengestorf. Info/Anmeldung: Sozialdiakonin Alice Reber, 031 978 32 04 oder Lisbeth Kubli, 031 849 18 76

Wandergruppe
Fr, 13.5.: Melchnau–Hohwacht–Rohrbach. Info/Leitung: Josef Rohrer, 031 971 53 71 oder 079 475 18 33; Hannes Zwahlen, 031 849 10 68 oder 079 718 16 29

Velogruppe PlouschTeam Scherli
Mi, 18.5.: Fraubrunnen-Tour. Info/Leitung: Pia Noirjean, 078 775 70 30; Beat Haslebacher, 079 652 62 01; Franco Zorzi, 079 307 71 50

Kontaktnachmittag
Mi, 18.5., 14–17 Uhr, Kirchgemeindehaus. «Spiel- und Gschichtenachmittag». Info: Sozialdiakonin Alice Reber, 031 978 32 04

Spaziergruppe
Do, 19.5. Info/Anmeldung: Erika Nobs, 031 849 07 49

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Meditation des Tanzes
Do, 5.5., 8.45–10.45 Uhr, Kirche. Info: Rose-Marie Ferrazzini-Rui, 079 261 80 68

KULTUR/MUSIK

Gospelchor
Aktuelle Informationen siehe www.gospelchor-niederscherli.ch

Kirchenchor
Di, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus. Aktuelle Informationen siehe www.kirchenchor-niederscherli.ch

FREUD/LEID

Taufe
Elin Hunziker, 2017, Niederscherli

Bestattungen
Hedi Gafner-Hostettler, 1936, Köniz
Alice Schenkel-Hänni, 1938, Gasel

KONTAKTE

Pfarrteam
Janine Liechti, 031 978 32 06
Andreas Losch, 031 978 32 05

Katechetik/Sozialdiakonie
Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03
Martina Hartmann, 031 978 32 13
Christina Horber, 076 541 80 40
Stefanie Kegel, 079 662 11 11
Alice Reber, 031 978 32 04

Sigristendienst
Fredrik Hill, Kerstin Wälti, 031 978 32 09

Administration
Beatrice Weyermann, 031 978 32 01

Kirche Niederscherli/Kirchgemeindehaus
Rifishaltenstrasse 8, 3145 Niederscherli

Bistro chiuche egge
Zur Station 5, 3145 Niederscherli

KIRCHENKREIS
OBERWANGEN

GOTTESDIENSTE

So, 1.5., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Pfarrerin Ulrike Schatz; Band mit Marco Streiff; Kinderhüeti & Sunntigsträff; Kirchencafé

So, 8.5., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Muttertag. Pfarrerin Ulrike Schatz, Musik Esther Feingold; Kinderhüeti & Sunntigsträff; Kirchencafé

So, 15.5., 10 Uhr
KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen: Pfarrer Karl Lukas Böhlen, Band mit Nicole Grosch; Kinderhüeti & Sunntigsträff; Imbiss. Der etwas andere Gottesdienst mit Band, Moderation und aktiver Teilnahme

So, 22.5., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Pfarrerin Ulrike Schatz; Markus Reinhard, Orgel; Kinderhüeti & Sunntigsträff; Kirchencafé

Do, 26.5., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Auffahrt/Konfirmation. Katechetin Julia Rüthy-Scheuner; Pfarrer Karl Lukas Böhlen; Band mit Marco Streiff

So, 29.5., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Pfarrerin Ulrike Schatz; Markus Reinhard, Orgel; Kinderhüeti & Sunntigsträff

KINDER/JUGEND/FAMILIE

Onside – Schuttä wo fägt!
Findet statt. Info: Sozialdiakon Jamin von Känel, 031 978 32 24

roundabout – Tanzen für Girls
Findet statt. Info: Céline Wick, 078 935 32 21

IceAge, Teenager Treff (7.–9. Kl.)
Fr, 13.5., 19.30–23 Uhr; Sa, 21.5., 18.30–23 Uhr; KIZ Niederwangen. Info: David Berger, 079 716 90 69

Jungschar (5–16 Jahre)
Sa, 14.5., KIZ Niederwangen, 14–17.30 Uhr. Schnupper-Nami. Info: Florian Kohli, 078 754 12 05

Doppupunkt
Sa, 14.5., 18.30 Uhr, KIZ Niederwangen; Fr, 20.5., Männer: Kochabend für Männer, siehe Rubrik Für alle; Frauen: 18.30 Uhr, Oberwangen. Info: Sven von Gunten, 079 315 16 70

FÜR ALLE

Rückblick Basar Oberwangen – ein Anlass mit Auswirkung
Mit dem Erlös von Fr. 6'712.70 unterstützen wir: JayaHo (Hilfe für Menschen in Delhi); Verein «ungerwägs», Oberwangen. Vielen Dank den engagierten Helfern und allen Basar-Besuchern für die grosszügige Unterstützung!

Vorankündigung: Summerfescht
Fr, 10.6., 17–22 Uhr, KIZ Niederwangen. Mit Musik, Hüpfburg, Rösslispiel uvm.

KIZ-Café und Wochengebet
Di, 9 Uhr Gebet, 9.30 Uhr KIZ-Café. Info: Markus Dolder, 031 978 32 23

Frauensache: Line Dance
Fr, 13.5., 19.30–22 Uhr, Aula Schulhaus Juch, Niederwangen. Bequeme Schuhe und Kleidung mitbringen. Kosten Fr. 10.–. Anmeldung (bis 10.5.; Teilnehmerzahl begrenzt): Franziska Moser, 079 663 77 26

Kochabend für Männer
Fr, 20.5., 18 Uhr, KIZ Niederwangen. Fleischgerichte auf dem Grill. Kosten inkl. Getränke Fr. 20.–. Anmeldung (bis Do, 12.5.): thomas.vonkaenel@kg-koeniz.ch oder markus.dolder@kg-koeniz.ch, 031 978 32 23

Abend der Anbetung und Gebete
Fr, 27.5., 20–22 Uhr, Kirche Oberwangen. Mehr Infos siehe Seite 15

SENIOREN/55PLUS

Wandergruppe
Mi, 4.5., Zug Thörishaus Dorf ab 12.23 Uhr, Oberwangen 12.27 Uhr, Niederwangen 12.29 Uhr. Konolfingen–Häutligen–Stalden–Konolfingen (ca. 2.5 Std.); leichter Aufstieg (Wanderstöcke empfohlen). Info: Peter Ochsé, 079 429 68 51

Spaziergruppe
Mi, 4.5., Besammlung 14 Uhr, KIZ Niederwangen; mit Zvierihalt. Info: Marlene Wiedmer, 031 981 25 64

Nachmittagsprogramm
Mi, 11.5., Zug Thörishaus Dorf ab 13.23 Uhr, Oberwangen 13.27 Uhr, Niederwangen 13.29 Uhr. Führung durchs Münster mit Romi Gygax. Leitung: Pfarrer Karl Lukas Böhlen, 031 978 32 25

Gemeinsames Mittagessen
Mi, 18.5., 11.30 Uhr, Restaurant Sternen, Thörishaus. Kosten Fr. 18.– inkl. Getränke und Dessert. Anmeldung: Barbara Barmettler, 079 580 65 55

Handarbeiten
Di, 31.5., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberwangen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

FREUD/LEID

Taufe
Kern Louis, geb. 2021, Niederwangen

Bestattung
Frutig Fritz, geb. 1934, Bümpliz

KONTAKTE

Pfarrteam
Karl Lukas Böhlen, 031 978 32 25
Ulrike Schatz, 031 978 32 26

Sozialdiakonie
Markus Dolder, 031 978 32 23
Julia Rüthy-Scheuner, 031 978 32 24
Jamin von Känel, 079 546 19 86

Sigristendienst/Vermietungen
031 978 32 29

Administration
Cornelia Matthews, 031 978 32 21

Online
www.foerderverein-oberwangen.ch
www.wangental-news.ch (Newsletter)

Kirche/Kirchgemeindehaus Oberwangen
Kirchenrain 6, 3173 Oberwangen

KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen
Hallmattstrasse 96, 3172 Niederwangen

KIRCHENKREIS
SPIEGEL

GOTTESDIENSTE

So, 1.5., 10 Uhr
Pfarrerin Melanie Pollmeier; Sozialdiakonin Olivia Schüpbach, Anett Rest, Orgel. Mit Kinderkirche

So, 8.5., 10 Uhr
Pfarrer Steffen Rottler; Anett Rest, Orgel

So, 15.5., 10 Uhr
Generationenkirche «Getauft auf deinen Namen». Pfarrerin Melanie Pollmeier; Katechet Rolf Kopp; Anett Rest, Klavier

So, 22.5., 10 Uhr
Konfirmation I. Katechetin Sibylle Helfer; Pfarrerin Melanie Pollmeier; Anett Rest, Klavier

Do, 26.5., 10 Uhr
Auffahrt. Pfarrerin Melanie Pollmeier; Anett Rest, Orgel. Mit Abendmahl

So, 29.5., 10 Uhr
Konfirmation II. Katechetin Sibylle Helfer; Pfarrerin Melanie Pollmeier; Anett Rest, Klavier

KINDER/JUGEND/FAMILIE

«So wertvoll bist du»
So, 1.5., 10 Uhr, Stephanuskirche/Kirchgemeindehaus. Während die Eltern in der Kirche Gottesdienst feiern, hören die Kinder im Kirchgemeindehaus eine Geschichte, zeichnen, singen und basteln. Gemeinsamer Beginn und Abschluss in der Kirche. Info: Sozialdiakonin Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

ERWACHSENE

Aussichtsreicher Belpberg
Di, 3.5. (Verschiebedatum 24.5.), Besammlung 8.30 Uhr Bahnhof Wabern. Frisches Maiengrün, alter Chutzen, weites Bergpanorama. Anmeldung (bis So, 1.5.): Peter Labudde, 079 503 21 38, peter.labudde@bluewin.ch. Siehe Artikel auf Seite 18

Handarbeiten
Mi, 4./11./18./25.5., 9–11 Uhr, Kirchgemeindehaus. Wir basteln, nähen, sticken und stricken für den Spiegel Basar. Info: Rosemarie Bonjour, 031 971 67 52

Literaturkreis
Do, 5.5., 19–21 Uhr, Kirchgemeindehaus. Lektüre: Töchter von Lucy Fricke. Info: 031 978 32 46, melanie.pollmeier@kg-koeniz.ch

Blustfahrt ins Emmental
Fr, 13.5.: Kirche Würzbrunnen und Kemmeribodenbad. Abfahrt: 8.30 Uhr Schloss Köniz; 8.45 Uhr Kirchgemeindehaus Spiegel; 9 Uhr ref. Kirche Wabern. Organistin Gabriela Gerber gewährt uns in einer Führung musikalisch unterlegte Einblicke in die Würzbrunnenkirche. Nach dem Mittagessen im «Moospintli Röthenbach» fahren wir mit dem Car nach Kemmeriboden, wo wir auf dem Skulpturenweg einen Spaziergang machen oder einer Lesung im Restaurant Kemmeribodenbad zuhören. Danach geniessen wir die berühmte Kemmeriboden-Meringue. Auch Personen mit eingeschränkter Mobilität sind herzlich eingeladen. Kosten: Car Fr. 30.–, Mittagessen (inkl. Tafelwasser und Kaffee/Tee) Fr. 25.– plus andere Getränke. Anmeldung (bis 3.5.): 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

SENIOREN/55PLUS

Mittagstisch
Mi, 4.5., 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. An einen gedeckten Tisch sitzen und in Gesellschaft ein feines Essen geniessen für Fr. 15.–. Anmeldung/Fahrdienst (bis Fr, 29.4.): 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Mit Kopf, Herz und Hand
«Kinder ihrer Zeit»
Di, 17.5., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Maurice Bavaud – Referat von Steffen Rottler. Maurice Bavaud, geb. 1916 in Neuenburg, wurde nach einem gescheiterten Attentat auf Hitler in Deutschland hingerichtet. Bis heute ist er weitgehend unbekannt. Seine Geschichte richtet auch den Blick auf die Schweiz und ihr Verhältnis zu Deutschland. Anschl. Kaffee und Kuchen. Info: 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

FREUD/LEID

Taufe
3.4. Mia Fehr, Hübelistrasse 15, Schliern b. Köniz

Bestattungen
22.3. Anne-Marie Pellon, 1947, Spiegel; Hans Urs Haldemann, 1943, Spiegel

KONTAKTE

Pfarrteam
Melanie Pollmeier, 031 978 32 46
Steffen Rottler, 031 978 32 45

Sozialdiakonie
Samuel Bertschinger, 076 480 07 84
Olivia Schüpbach-Sanchez, 031 978 32 44

Sigristendienst
Ruth und Rolf Kopp, 031 978 32 49

Administration/Reservationen
Doris Schneider, 031 978 32 41

Stephanuskirche/Kirchgemeindehaus
Spiegelstrasse 84/80, 3095 Spiegel

KIRCHENKREIS
WABERN

GOTTESDIENSTE

So, 1.5., 10 Uhr
Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Magdalena Oliferko-Storck, Orgel

So, 8.5., 10 Uhr
Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Andreas Scheuner, Orgel

So, 15.5., 10 Uhr
Konfirmation. Konfirmandinnen und Konfirmanden; Pfarrerin Maria Fuchs Keller; Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Magdalena Oliferko-Storck, Orgel

So, 22.5., 10 Uhr
Gottesdienst in freier Natur beim Infozentrum Eichholz. Pfarrerin Maria Fuchs Keller; Kinderchor Singkreis Wabern, Leitung Christian Schmitt; Francesco Addabbo, Piano

Do, 26.5., 10 Uhr
Auffahrt mit Abendmahl. Pfarrerin Sigrid Wübker; Christian Spitzenstätter, Klarinette; Magdalena Oliferko-Storck, Orgel

So, 29.5., 10 Uhr
Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Magdalena Oliferko-Storck, Orgel

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Stille Meditation für alle
Mi, 4./11./18./25.5., 17.30–19 Uhr, Kirche. Eine Oase in der Hektik. Info: 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

KINDER/JUGEND/FAMILIE

Gieleclub (5.–7. Schuljahr)
Sa, 14.5., 18–21 Uhr, Jugendatelier Villa Bernau. Info: Jugendarbeiter Samuel Bertschinger, 076 480 07 84, samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch

ERWACHSENE

Lesekreis Meister Eckehart
Mi, 4.5. (Predigt 23), 19.30–20.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

Offene Nähwerkstatt
Do, 5./19.5., 18.30–21 Uhr, Altes Pfarrhaus. Wer gerne in Gesellschaft ist, näht, stopft oder strickt, ist herzlich eingeladen. Anmeldung (bis am Vortag, 12 Uhr): 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Lesekreis Thomas Merton
Di, 10./24.5. (Kapitel 11/12), 10.30–11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

Schreibwerkstatt
Di, 10.5., 14–16 Uhr, Kirchgemeindehaus. Jedes Leben birgt eine Fülle an Geschichten. Die Schreibwerkstatt bietet Raum, sich der Fülle des eigenen Lebens bewusst zu werden und sich mit anderen auszutauschen. Die Schreibwerkstatt ist eine feste Gruppe, die aktuell Platz für zwei bis drei neue Mitschreibende hat. Info: 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Blustfahrt ins Emmental
Fr, 13.5.: Kirche Würzbrunnen und Kemmeribodenbad. Abfahrt: 8.30 Uhr Schloss Köniz; 8.45 Uhr Kirchgemeindehaus Spiegel; 9 Uhr reformierte Kirche Wabern. Auch Personen mit eingeschränkter Mobilität sind herzlich eingeladen. Kosten: Car Fr. 30.–, Mittagessen (inkl. Tafelwasser und Kaffee/Tee) Fr. 25.– plus andere Getränke. Anmeldung (bis 3.5.): 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch. Mehr Infos siehe Agenda Kirchenkreis Spiegel

SENIOREN/55PLUS

Mittagstisch
Do, 5.5., 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. Gedeckter Tisch für alle. Anmeldung/Fahrdienst (bis Mi, 4.5., 12 Uhr): 031 978 32 64, bettina.schwenk@kg-koeniz.ch

Spielnachmittag
Jassen, Spiele und Zvieri
Mi, 11.5., 14–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Jassen, Rummikub und andere Brett- und Kartenspiele. Mit Zvieri und Geschichte. Wir freuen uns über neue Mitspielerinnen und Mitspieler! Info: 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Nachmittag 60+ (ökumenisch)
«Geistig beweglich bleiben»
Mi, 18.5., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Mit Anna Hirsbrunner, Pro Senectute Bern. Anmeldung/Fahrdienst (bis Di, 17.5., 12 Uhr): 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Frytig Zmorge
Fr, 27.5., 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Frühstück in geselliger Runde. Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

Theologischer Gesprächskreis
Di, 31.5., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: 031 978 32 66, maria.fuchs@kg-koeniz.ch

FREUD/LEID

Bestattungen
9.3.: Katharina Lutstorf-Schopfer, 1948, Wabern
31.3.: Eliane Binz, 1931, Wabern
11.4.: Rolf Heiniger, 1930, Wabern

KONTAKTE

Pfarrteam/KUW
Pikettnummer, 031 978 32 78
Maria Fuchs Keller, 031 978 32 66
Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65
Sigrid Wübker, 079 936 17 57

Sozialdiakonie
Samuel Bertschinger, 076 480 07 84
Eva Schwegler, 031 978 32 73
Bettina Schwenk, 031 978 32 64

Sigristendienst
Yvette-Marie Schweizer, Andreas Seifert, 031 978 32 69

Administration/Reservationen
Doris Schneider, 031 978 32 61

Online
Infopage www.kwl-info.ch

Kirche/Kirchgemeindehaus Wabern
Kirchstrasse 208/210, 3084 Wabern

Spiegel | Gemeindewanderung

Aussichtsreicher Belpberg

Frisches Maiengrün, weites Bergpanorama. | Foto: Marlis Labudde

Direkt am Bahnhof Belp stärken wir uns bei einem Kaffee für den Aufstieg auf den Belpberg: Zunächst geht es flach durch Siedlungen an den Bergfuss. Auf breiten Waldstrassen steigen wir dann sanft und gemächlich durch grüne Wälder auf die Höhe.

Bei einem ersten Halt geniessen wir die Aussicht aufs Gürbetal und auf den Gurten. Der weitere Panoramaweg führt uns auf den Chutzen (892 m): Mittagshalt mit grandioser Fernsicht auf die Alpen.

Entlang von Matten und behäbigen Höfen geht es über den Belpberg hinunter nach Gerzensee: eine ländlich geprägte Landschaft so nah von Bern! Mit dem Postauto fahren wir nach Wichtrach, um dort ein Zvieri zu geniessen, bevor es mit dem Zug zurück nach Bern geht.

Peter Labudde, Wanderleiter

INFO

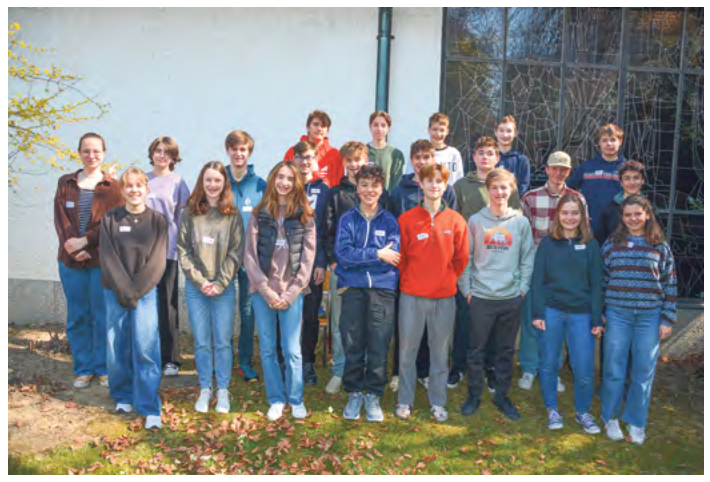
Gemeindewanderung «Aussichtsreicher Belpberg»:
Di, 3.5. (Verschiebedatum 24.5.),
8.30 Uhr, Bahnhof Wabern,
Abfahrt: 8.41 Uhr Richtung Belp

Kosten: Billette Wabern–Belp / Gerzensee, Dorf–Bern (individuell lösen),
Auslagen für Znüni und Zvieri

Anmeldung (bis 1.5.):
peter.labudde@bluewin.ch oder
079 503 21 38

Spiegel | Konfirmationen

Warum lasst ihr euch konfirmieren?



Jugendliche im Konfvorbereitungswochenende. | Foto: Sibylle Helfer

Wir freuen uns, dieses Jahr 23 junge Menschen konfirmieren zu dürfen. Es ist heute nicht mehr selbstverständlich, dass sich junge Menschen dazu entschliessen. Das riesige Angebot von Freizeitaktivitäten kollidiert oft mit dem Unterricht. Zudem hat die traditionelle Konfirmation in unserer säkularen Gesellschaft nicht mehr dieselbe Bedeutung wie früher. Der Glaube wird immer mehr zur Privatsache. Wir haben den Jugendlichen am Vorbereitungswochenende Fragen zu ihrer Konfirmation gestellt. Eine Auswahl davon:

Worauf freust du dich bei der Konfirmation am meisten? «Mit der Familie und Freunden zusammen zu sein.»

Was bedeutet dir die Konfirmation? «Abschluss der KUW und der obligatorischen Schulzeit.» / «Aufnahme in die Kirche.» / «Bestätigung der Taufe.»

Was bedeutet es dir, ein Mitglied der ref. Kirche zu sein? Diese Frage war für viele schwierig zu beantworten: «Ich weiss es nicht.» / «Nicht sehr viel.» / «Ich freue mich, ein Teil der Gemeinschaft zu sein.»

Die Jugendlichen haben gezeigt: Sie sind bereit für die Konfirmation. Die Klasse ist sehr motiviert und hat viele gute Ideen, wie sie ihre Konfirmation gestalten möchte, damit sie zu ihrem schönen Fest wird. Es macht Freude, sie zu begleiten. Ich wünsche ihnen von Herzen, dass sie selbstbewusst und eigenständig ihr Leben anpacken, nach Niederlagen nicht aufgeben und hoffnungsvoll leben können.

Sibylle Helfer, Katechetin

Spiegel | Sigrist David Pulver

Neues Gesicht in der Kirche

David Pulver. | Fotos: zVg

Nein, es ist kein Scherz – seit dem 1. April darf ich als Sigrist im Kreis Spiegel wirken. Ich freue mich auf mein neues Wirkungsfeld in der Kirche und der Gemeinde und über die schöne Aussicht über die Stadt Bern. Als Sohn eines Schreiners bin ich in Gasel bei Köniz aufgewachsen. Nach dem 10. Schuljahr absolvierte ich die Ausbildung zum Velomechaniker. Später kam eine Zweitausbildung in der Pflege und Betreuung hinzu. Seitdem habe ich in unterschiedlichen Bereichen gearbeitet. Je länger, je mehr schlägt mein Herz für das Zusammenspiel von handwerklicher und sozialer Arbeit. Bei der Mitarbeit im kirchlichen Kontext ist in mir zunehmend das Bedürfnis gewachsen, eine neue Herausforderung anzunehmen. Das neue Arbeitsfeld spricht mich als handwerklichen Allrounder mit einem Herz für Menschen und einer Leidenschaft für den Glauben sehr an. Ich freue mich, wenn Menschen aus verschiedenen Altersgruppen und Kulturen zusammenkommen. So wünsche ich mir, dass die Kirche ein Ort ist, wo sich Menschen mit verschiedensten Hintergründen begegnen können und sich zu Hause fühlen. Ich freue mich auf viele spannende neue Begegnungen.

David Pulver, Sigrist

Die Kirchenkreiskommission und das Mitarbeiterteam heissen David Pulver herzlich willkommen und wünschen ihm ein gutes Ankommen und Einleben!
Christian Baour, Präsident Kirchenkreiskommission Spiegel

Wabern | Rückblick

Filmschnupperkurs bei YouReport

Filminteressierte Jugendliche. | Foto: zVg

Im März fanden zwei Schnupperhalbtage für filminteressierte Jugendliche bei YouReport, dem jungen Filmteam Köniz, statt. Zusammen mit den «Seniors» aus dem Team initiierte ich ein Aus- bzw. Weiterbildungsgefäss für die teaminternen Jungfilmer. Zugleich schrieben wir das Angebot als Schnupperkurs für extern Interessierte aus. Die zwölf Teilnehmenden lernten am ersten Halbtag die Basis des Filmhandwerks kennen und filmten anschliessend mehrere Szenen. Zudem drehten sie einen Videoclip über den «Gieleclub Wabern». Eine Woche später fand der zweite Schnupperhalbtag statt, wo die Filmsequenzen geschnitten und zu einer Kurzreportage zusammengefügt wurden. Diese Clips werden am nächsten Halbjahrestreffen des YouReport-Teams Anfang Mai gezeigt und im Rahmen einer Vernissage gewürdigt.

YouReport bietet interessierten Jugendlichen einen Entwicklungsraum, um sich filmtechnisch wie persönlich weiterzuentwickeln und ihr Potenzial zu entfalten. Die Jüngeren lernen von den Älteren in erster Linie «on the Job» und werden schrittweise an die Projektverantwortung herangeführt. Die Jugendarbeit fungiert dabei als Anlaufstelle für die Auftraggebenden und koordiniert intern die Aufträge mit den hauptverantwortlichen Projektleitenden.

Samuel Bertschinger, Jugendarbeiter

INFO

www.youreport.ch

Wabern | Konfirmation

Es wartet ein spezielles Erlebnis

Die Konfgruppe 2022. | Foto: Samuel Bertschinger

Ob me, myself oder I – kompliziert wird es allemal, wenn es um die eigene Person geht. Doch genau dieses Thema haben die Jugendlichen für ihre Konfirmation ausgewählt. Wie kann man gleichzeitig bei sich selbst sein und zugehörig zu einer Gruppe? Wie können wir den Menschen sehen, wie er ist, ohne sich von seinem Äusseren blenden zu lassen, das seinen Marktwert so oft bestimmt? Wie seine eigenen Prioritäten finden, zu ihnen stehen und Unwesentliches loslassen? Und was hat das alles zu bedeuten, wenn man mit Mobbing konfrontiert wird und darum ringt, sich selbst zu sein? Das Thema brennt, es gibt vieles zu bedenken, und Antworten sind gar nicht immer so leicht zu finden. Die Konf zum Thema «Myself» wird ein besonderes Erlebnis.

Konfirmiert werden: Sofia Burkhalter, Leyiani Derungs, Lara Feldmann, Frédéric Hoigné, Alina Kindler, Olivia Kroužel, Andreas Ng, Julia Pizzolla, Remo Rauchwerger, Clorinda Rodrigues de Oliveira, Eline Rohrbach, Giorgio Russo, Hannah Theiler, Eva Wengert, Sophie Westermeier und Leonie Zumbrunn.

Den Jugendlichen und ihren Familien wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.

Maria Fuchs Keller, Pfarrerin; Bernhard Neuenschwander, Pfarrer

INFO

So, 15.5., 10 Uhr, Kirche Wabern

Wabern | Abschluss Predigtreihe

Gott als Geheimnis der Gegenwart

Was ist Zeit? | Foto: seppxx, pixelio.de

«Was also ist die Zeit? Wenn niemand mich danach fragt, weiss ich's, will ich's aber einem Fragenden erklären, weiss ich's nicht», notiert Augustin im 11. Kapitel seiner «Bekenntnisse». Wem geht es nicht wie ihm! Die Zeit ist jeden Moment gegenwärtig, und jeden Moment ist sie ein unfassbares Geheimnis. Ist Gott als Geheimnis der Gegenwart nicht genau dies? Seit 2013 erforsche ich diese Frage anhand des Psalters. Die 150 Psalmen spiegeln unterschiedliche Lebenssituationen. Doch die Menschen, die sie beten, tun alle dasselbe: Sie bringen, was sie erleben, vor Gott, ringen um das Geheimnis des Moments, und sie lesen ihr Leben in der Gegenwart Gottes. Vielleicht heisst dies, dass sie klagend dem Schwierigen standhalten, vielleicht, dass sie zu ihren Bedürfnissen stehen. Vielleicht erfahren sie Läuterung, und vielleicht erfassen sie dankend die Güte und Treue Gottes. Gegenüber Gott, dem Du des Moments, wird ihr Leben klar und frei, in seiner Präsenz werden sie erlöst. Der Psalter hat mich dies gelehrt: Gott ist als Geheimnis der Gegenwart jeden Moment da – in mir, in dir, in allem, was es gibt. Es braucht kein religiöses Gen, um dies zu erfassen. Es genügt, die eigene Zeitlichkeit zu erkennen. Die Mystik der Zeit ist das Geheimnis, dieses zu realisieren, gelehrtes Nichtwissen. Darin gründet alle Weisheit und Güte.

Bernhard Neuenschwander, Pfarrer

INFO

Mehr zum Thema siehe Seite 13